APPLAUS & PFIFFE

Heuer Fernandes: Verhinderte mehrfach sehr stark den Pokal-Knockout, hielt dann auch noch einen Strafstoß. **Note 1**
Heyer: Ab und an mit Fehlern im Spielaufbau. Die hintere rechte ist nicht seine Schokoladenseite, sein Wert auf zentraler Position sicherlich größer. **Note 4**
David: Der Treffer zum 1:0 dient als weiterer Beleg seiner Entwicklung, dann hielten seine Nerven auch im Elfmeterschießen. Stark! **Note 1,5**
Schonlau: Lange ohne Fehl und Tadel, dann vor Dumans 1:1 einmal nicht eng genug dran. **Note 3**
Leibold: Was für ein bitterer Abend für ihn. Erhielt trotz schwerer Verletzung sogar beim Abtransport üble Pfiffe des harten Kerns der FCN-Fans, die ihm seinen Wechsel aus dem Sommer 2019 noch immer verübeln. **-**
22. Muheim: Fand gut ins Spiel und sammelte wichtige Spielpraxis für das Heimspiel gegen Kiel. **Note 3**
Meffert: Solide. Wie eigentlich immer. **Note 3**
Doyle: Diesmal von Beginn an dabei und nicht so effektiv wie zuletzt als Joker. Aber mit guten Ansätzen. **Note 4**
79. Alidou: Seine Bewegungen sind mitunter eine Augenweide. Hätte einen Strafstoß erhalten müssen (119.). **Note 3**
Reis: In Hälfte eins auffällig und mit klugen Ideen. Nach der Pause ließ er dann aber stark nach. **Note 4**
101. Kinsombi: Kinsombi: Fügte sich ordentlich ein. **-**
Kittel: Bemüht, dem Spiel Linie zu verleihen, mitunter aber nicht oft genug von seinen Kollegen gesucht. **Note 3**
Kaufmann: Das Bemühen war jederzeit erkennbar, Bindung und Spielpraxis fehlten. **Note 5**
60. Wintzheimer: Beschäftigte die FCN-Abwehr. **Note 3,5**
Glatzel: Fand nicht wirklich in das Spiel. **Note 5**
79. Jatta: Sofort gefährlich, aber ohne den entscheidenden Punch. **Note 3**
SR Dankert (Rostock): Nicht immer souverän – und mit Gelb für Alidou wegen angeblicher Schwalbe total daneben. **Note 5**

Pokal, olé! Der HSV siegt nach Elfmeter-Krimi

THRILLER Alle Hamburger Schützen treffen in Nürnberg. David macht alles klar. Jetzt winkt Millionen-Einnahme. Aber große Sorgen um verletzten Leibold

AUS NÜRNBERG BERICHTET
SIMON BRAASCH
simon.braasch@mopo.de

Jetzt dürfen sie auf ein Millionen-Los hoffen! Mit einem Kraftakt erreichte der HSV das Achtelfinale des DFB-Pokals, gewann beim 1.FC Nürnberg mit 4:2 im Elfmeterschießen (nach 120 Minuten stand es 1:1). Alle Hamburger Schützen behielten vom Punkt die Nerven. Neben einer Prämie von 515.000 Euro winkt nun in der nächsten Runde auch ein möglicher Kracher der Marke Bayern oder Dortmund, der dem HSV die Kassen füllen könnte.

Sie flitzten sofort in die Kurve zu ihren etwa 2000 mitgereisten Fans. Nachdem Jonas David den letzten Strafstoß verwandelt hatte, war es vollbracht. Am Ende ein Glücksspiel, zuvor aber eine erneut gute Leistung der Hamburger, die dem FCN die erste Pflichtspielpleite dieser Saison zufügten.

Der Pokal hat seine eigenen Gesetzte, das galt gestern Abend auch für die Aufstellung des HSV. Viele Fans sehnten sich nach dem Startelfdebüt Tommy Doyles, der sein Team kürzlich in Paderborn zum ultra-späten 2:1-Sieg geschossen hatte. Walter tat ihnen den Gefallen, bot vor 19.267 Fans zudem mit Mikkel Kaufmann einen weiteren Startelf-Debütanten auf. Eine Überraschung, war der Däne zuletzt doch ziemlich weit weg vom Fenster. Alidou und Jatta rotierten stattdessen auf die Bank.

Der erste „Höhepunkt" war dann ein aus Hamburger Sicht ganz übler. Leibold verletzte sich im Zweikampf mit Krauß (18.) am Knie und wurde nach vierminütiger Behandlungspause vom Feld getragen. Da droht eine längere Pause. Heute wird er eingehend untersucht.

Auf dem Feld gab der HSV mehr und mehr den Ton an und tastete sich an die Führung heran. Kaufmann (25.) schoss knapp vorbei, Doyle (35.) scheiterte genauso an FCN-Keeper Klaus wie Reis (44.). Doch nach Kittels anschließenden Eckball jubelten die HSV-Fans: David stieg hoch und köpfte unhaltbar flach ein – die Führung kurz vor der Pause.

Jubel beim HSV, wenige Sekunden nach dem Seitenwechsel dann aber Schockstarre auf beiden Seiten. Muheim und Nürnbergs Krauß krachten mit den Köpfen zusammen, beide wurden behandelt. Den FCN-Profi erwischte es so schwer, dass sich Spieler beider Teams schützend vor ihn stellten, um die Hilfsmaßnahmen der Sanitäter zu verdecken. Immerhin: Als Krauß vom Feld getragen wurde, hob er den Daumen als Zeichen der Entwarnung. Als er ins Krankenhaus gefahren wurde, war er bei Bewusstsein.

Ironie des Schicksals, dass der für Krauß eingewechselte Duman dann zum Ausgleich traf – volley, nach Handwerkers Flanke (59.). In der Schlussminute verhinderte Heuer Fernandes gegen Tempelmann sogar noch den HSV-Knockout in der regulären Spielzeit.

Der Keeper blieb auch in der Verlängerung der große Rückhalt, parierte erneut stark gegen Tempelmann (98.) und kratzte Geis' Freistoß aus dem Winkel (100.). Der FCN drückte – doch der HSV hätte jubeln können, als der eingewechselte Alidou im Strafraum gefoult wurde, statt eines Elfmeters aber Gelb wegen einer Schwalbe sah (119.). Bitter.

Aber es klappte ja trotzdem mit dem Weiterkommen. Kinsombi traf im Elfmeterschießen, auch Kittel mit einem unglaublich frechen Lupfer, danach Schonlau. Anders die Nürnberger Tempelmann (drüber) und Sörensen, der an Heuer Fernandes scheiterte. Als David dann einnetzte, war der Drops gelutscht – der HSV steht im Achtelfinale!

1. FCN beim HSV 5:3 n.E.

Oh, wie ist das schön... Die HSV-Pokal-Party in Nürnberg nach dem Spiel.

Foto: imago images/Zink

Tim Leibold musste mit der Trage vom Platz getragen werden.

Foto: imago images/Jan Huebner

HSV-KURZPÄSSE

REISE: Das nennt man dann wohl einen vollen Erfolg. Am Montag begann der Verkauf der Tickets für den Sonderzug zur Partie nach Karlsruhe (6.11.), bereits gestern Nachmittag waren dann alle 550 Plätze vergeben. Die Supporters sind europaweit die erste Fan- und Mitgliederorganisation, die seit Beginn der Corona-Pandemie wieder eine Sonderzugfahrt auf die Beine stellte.
RAUS: Anssi Suhonen wurde gestern als überzähliger Profi aus dem Kader gestrichen. Eine Verletzung lag bei dem Finnen nicht vor.
RASEN: Nach der Ankunft in Hamburg trainieren die Profis heute noch einmal.

DFB-POKAL, 2. RUNDE

Preußen Münster - **Hertha BSC**	1:3
SV Babelsberg 03 - **RB Leipzig**	0:1
1860 München - Schalke 04	1:0
Hoffenheim - Holstein Kiel	5:1
Bor. Dortmund - Ingolstadt	2:0
1. FC Nürnberg - **HSV**	3:5 n. E.
Osnabrück - **SC Freiburg**	4:5 n. E.
Mainz 05 - Arm. Bielefeld	3:2 n. V.
Dresden - FC St. Pauli	Mi 18:30
Waldhof Mannheim - Union Berlin	Mi 18:30
VfL Bochum - FC Augsburg	Mi 18:30
Bayer Leverkusen - Karlsruher SC	Mi 18:30
Hannover 96 - Düsseldorf	Mi 20:45
Bor. M'gladbach - Bayern München	Mi 20:45
Regensburg - Hansa Rostock	Mi 20:45
VfB Stuttgart - 1. FC Köln	Mi 20:45

(**fett** gedruckte Vereine im Achtelfinale)

BVB - INGOLSTADT 2:0

Hazard erlöst Dortmund spät

Thorgan Hazard hat Titelverteidiger Borussia Dortmund den Einzug in das Achtelfinale des DFB-Pokals beschert. Der in der 71. Minute eingewechselte belgische Nationalspieler ebnete mit seinen zwei Treffern (72./81.) den Weg zum mühevollen 2:0-Erfolg über Zweitliga-Schlusslicht FC Ingolstadt. Enttäuschend: Nur 25.813 Zuschauer waren im Signal Iduna Park dabei, es hätten eigentlich auch 67.000 Fans sein können. Ingolstadt bleibt unter Trainer André Schubert weiter ohne Sieg.

OSNABRÜCK - FREIBURG 4:5 N. E.

Ersatzkeeper wird zum Helden

Herzschlagfinale in Osnabrück! Der SC Freiburg hat sich im Elfmeterschießen mit 3:2 an der Bremer Brücke durchgesetzt. Dabei waren die Freiburger in der Verlängerung schon fast ausgeschieden. In der 119. Minute führte der Drittligist mit 2:1, ehe Keven Schlotterbeck in der Nachspielzeit seine Farben per Kopfball ins Elfmeterschießen rettete. Dort wurde Freiburgs Ersatzkeeper Benjamin Uphoff mit drei gehaltenen Elfmetern zum Helden.

MAINZ - BIELEFELD 3:2 N.V.

Joker-Tor in der Verlängerung

Joker Marcus Ingvartsen hat den FSV Mainz 05 erstmals seit vier Jahren wieder ins Achtelfinale des DFB-Pokals geschossen und Arminia Bielefeld einen weiteren sportlichen Tiefschlag versetzt. Der Däne erzielte vor 9000 Zuschauern in der 114. Minute das 3:2 (0:1, 2:2) in der Verlängerung. Masaya Okugawa (2.) und Fabian Klos (89.) hatten zuvor für Bielefeld getroffen. Die weiteren Tore für Mainz machten Jonathan Burkardt (53.) und Karim Onisiwo (59.).